

VEZALEBT



Widmungstafel, Collage von Eva Wassertheurer, 2013

Wer oder was wäre eine Veza Canetti von heute? Wir wissen es nicht. Im Wien der Ersten Republik war ihr Leben von unsicheren Zeiten und historischen Brüchen bestimmt. 1938 emigrierte sie mit ihrem Mann Elias Canetti nach England, wo sie vor 50 Jahren in London starb. Sie schrieb immer unter Pseudonymen. Die Sprache und Haltung dieser Dichterin Veza Canetti (1897–1963) wirkt im Heute weiter und es ist Zeit, von ihr in der Gegenwartsform zu sprechen. Veza lebt. Sie überrascht und inspiriert, seit ihr erster Roman (erst 1990) posthum erschienen ist, gleichermaßen Kunst wie Literatur.

VEZALEBT – Veza Canetti, ein spätes Jubiläum in Wien wird vor allem ein Fest sein. Literarische, künstlerische, musikalische und wissenschaftliche Annäherungsversuche an diese lang Verschwiegene werden von nachgeborenen Generationen gebündelt. Damit wird Identität vor Ort und über Österreich hinaus möglich gemacht. Im Vorfeld arbeitete eine Projektgruppe bei Basis.Kultur.Wien, um sich der Wiener Schreibumgebung der jungen Venetiana Taubner-Calderon (ab 1934 hieß sie Canetti) künstlerisch-prozessual anzunähern. Ausstellungen an acht benachbarten Orten und im öffentlichen Raum zeugen von unterschiedlichen Zugängen.

Veza Canetti – ein spätes Jubiläum in Wien Kunst, Literatur, Musik, Wissenschaft

Kunstprojekt des Instituts für Interaktive Raumprojekte mit GastgeberInnen in der Leopoldstadt. www.taste.at/vezalebt

- 30. April, 19.00 Autorinnenprojekt, Alte Schmiede
- 6. Mai, 18.00 Enthüllung der Widmungstafel
Konzert/Ausstellungsrundgang
vor Haus Ferdinandstraße 29, 1020 Wien
- 7. Mai, 19.00 Buchpräsentation bei ESRA
- 24. Mai, 19.00 Literaturperformances im Salon
- 12. Juni, 18.00 Finissage im Hof/Hotel Praterstern

ProjektpartnerInnen und Sponsoren: Theodor Kramer Gesellschaft, Basis.Kultur.Wien, ESRA Psychosoziales Zentrum, Alte Schmiede Wien, Promedia Verlag, Büchereien Wien, Salon, KÖR Kunst im öffentlichen Raum GmbH, Wien Kultur, BMUKK, Nationalfonds für Opfer des Nationalsozialismus sowie private Sponsoren vor Ort (Hotel Praterstern, Peter Balogh, Sternstudio, Buchbinderei Waniek, Beatrix Willmann, Lisa Huber-Busch).

Veza Canettis Roman *Die Gelbe Straße* gilt als literarische Transformation der Ferdinandstraße im 2. Bezirk, der Leopoldstadt, einem jüdischen Viertel im Wien der 1930iger Jahre. Mit der Lesung aus ihrem Exilroman *Die Schildkröten* schließt diese mehrwöchige Jubiläums-Veranstaltung. Die bei ESRA vorgestellte Anthologie **Veza Canetti lebt** versammelt sozialkritische Kurzprosa von Frauen heute, wie auch wissenschaftliche Texte, zeigt Abbildungen des Kunstprojekts und fragt nach Bedingungen für ein Kunst- und Literaturschaffen von Frauen in unserer Zeit.

Die Wahrheit darin ist verschüttet lautet schließlich das ausgewählte Zitat auf der Widmungstafel an Vegas Schreibhaus. Das Kunstprojekt VEZALEBT wird, zusammen mit der Theodor Kramer Gesellschaft, am 6. Mai 2013 diese Tafel der Bevölkerung übergeben. Unweit davon ist zukünftig eine permanente Lichtinstallation angedacht: **VEZA fehlt** ist als einwöchige Projektion schon Teil des öffentlichen Raums. Mit der Entdeckung des Schreibhauses von Veza Canetti begann unsere Annäherung 2006, zusammen mit Labyrinth, einer Gruppe von englischen DichterInnen in Wien. Ein Prozess, der Räume um Räume aufmacht, wie jedes Erinnern.

Gertrude Moser-Wagner, Künstlerin, Initiatorin

Programm

- Montag, 6. Mai 2013**
- 18.00 vor dem Haus Ferdinandstraße 29, 1020 Wien
Enthüllung der Widmungstafel und Eröffnung
Begrüßung: Ernst Woller (Vorsitzender des Gemeinderatsausschusses für Kultur und Wissenschaft in Wien)
Es sprechen: Konstantin Kaiser (Theodor Kramer Gesellschaft), Martina Taig (KÖR), Gertrude Moser-Wagner (Initiatorin)
Konzert und Lied für Veza: Evelyn Blumenau/NOVI SAD
- 19.00 geführter Rundgang zu den Ausstellungsorten mit den KünstlerInnen
- 20.00 Projektion *VEZA fehlt*: Feuermauer bei der Kreuzung Ferdinandstraße/Tempelgasse 12, Ausklang ebendort, vor dem Sephardischen Zentrum (Ende 22.00)

- Dienstag, 7. Mai 2013**
- 18.00 Treffpunkt vor dem Haus Ferdinandstraße 29
Performance von Zsuzsanna Balla, Untere Donaustraße
- 19.00 Buchpräsentation mit Lesungen aus der Anthologie *Veza Canetti lebt*, bei ESRA, Tempelgasse 5 (Bitte anmelden info@esra.at und amtlichen Lichtbildausweis mitnehmen)

Begrüßung: Peter Schwarz (ESRA), Anita Zemlyak (Basis.Kultur.Wien). Zum Buch: Petra Ganglbauer, Gertrude Moser-Wagner, Karin Ballauff (Mitherausgeberinnen)

Ausstellung der KünstlerInnen aus der Projektgruppe: Zsuzsanna Balla, Bernd Bogensberger, Li Cunqing, Natalie Deewan, Monika Lederbauer, Anna-Lisa Schöffel, Eva Wassertheurer. Zugeladene Künstlerinnen: Isabel Czerwenka-Wenkstetten (A/USA), Carla Sanguineti (I), Marica Radojčić (SRB)

- Freitag, 24. Mai 2013**
- 19.00 Salon, Praterstraße 17/Hof, 1020 Wien
No way home? Literaturperformances von Labyrinth / Peter Waugh

- Mittwoch, 12. Juni 2013**
- 18.00 Hotel Praterstern, Mayergasse 6, 1020 Wien
Lesung aus Veza Canetti, *Die Schildkröten* (Erstes Wiener Lesetheater und Zweites Stegreiftheater, Organisation: Gabriele Stöger) und *Lieder vom Leben und Widerstehen* (Maren Rahmann)



Eva Wassertheurer, Monika Lederbauer, BKW Ausstellungsdetail, 2012



KÜNSTLERMILCH, Isabel Czerwenka-Wenkstetten, 2012



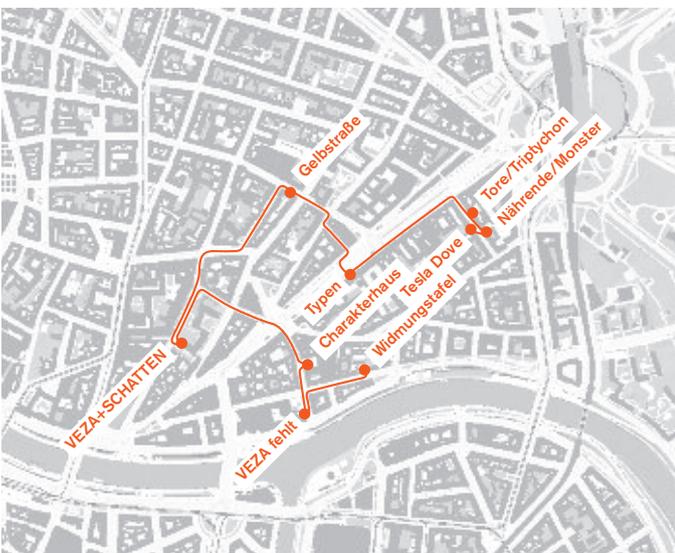
VEZA fehlt, Natalie Deewan/Gertrude Moser-Wagner, 2013



Zeichnungen, Li Cunqing, 2011–2013



Zsuzsanna Balla, Performance, BKW 2011



- **Widmungstafel**, Ferdinandstraße 29, Schreibhaus Veza Canetti
- **VEZA fehlt**, Feuermauer Haus Tempelgasse 12, Natalie Deewan und Gertrude Moser-Wagner
- **Charakterhaus**, ESRA, Tempelgasse 5, Bernd Bogensberger
- **VEZA+SCHATTEN:Frau/en**, Bezirksbücherei Zirkusgasse 3, Monika Lederbauer
- **Gelbstraße in China/Wien**, Buchbinderei Waniek, Rotensterng. 26, Li Cunqing
- **Typen aus der Gelben Straße**, Passage/Vitrine Praterstr. 42, Eva Wassertheurer
- **Tore**, Anna-Lisa Schöffel, **Triptychon**, Zsuzsanna Balla, Studio Balogh, Mayerg. 3
- **Frau als Nährende/Frau als Monster**, Isabel Czerwenka-Wenkstetten / Carla Sanguineti, Sternstudio, Mayergasse 7
- **The Tesla White Dove**, Marica Radojčić, Hotel Praterstern, Mayergasse 6

Ausstellungsdauer: 6. Mai – 12. Juni 2013

Öffnungszeiten Sternstudio & Studio Balogh: Mi–Fr 17.00–19.00, Sa 15.00–17.00
Gastgeber-Institutionen zu den angegebenen Öffnungszeiten

ProjektpartnerInnen und Sponsoren

